

# In fulminanter Aufholjagd zurück in die Elite

Hauzenberg schafft nach miserabler Vorrunde sofortigen Wiederaufstieg in Eisstock-Bundesliga – und wieder in Berchtesgaden

Ausgelassene Freude herrschte bei den Eisstockschiützen am Stafelberg: Nach der grandiosen Leistung von Florian Baumann, Stefan Kaltenecker, Lothar Heyn, Thomas Baumann und Jürgen Irg bei der Meisterschafts-Rückrunde in Berchtesgaden hat der EC Hauzenberg den sofortigen Wiederaufstieg in die Bundesliga geschafft. Und dies nach der verkorktesten Vorrunde in Dorfen, bei der man in 14 Spielen lediglich 13 Punkte erringen konnte und somit den 16. Zwischenrang belegte.

So war in Berchtesgaden zunächst einmal nur die Devise „Klassenerhalt“ ausgegeben worden. Die Mannschaft begann tatsächlich sehr nervös. In den ersten sechs Spielen konnten nur drei Unentschieden und ein Sieg eingefahren werden.

Bei einem klaren Sieg gegen Reichenbach holten sich die Waldler die nötige Sicherheit für die große Aufholjagd zurück. Von nun an zeigten sie Stocksport auf höchstem Niveau. Es wurden vier Siege in Folge eingefahren, dank mannschaftlicher Geschlossenheit, Präzision, Können und dem Quäntchen Glück sowie lautstarker Unterstützung der zahlreich mitgeristen Anhänger.

Sieben Plätze wurden gutgemacht, doch enge Punktabstände legten viel Brisanz in die letzten beiden Gruppenspiele vor Beginn der Bahnspiele am Sonntag.

Die Schützen um Spielführer



**Empfang für den Meister** (v.l.): 2. Bürgermeister Peter Auer, 1. EC-Vorstand Albert Kainz, Jürgen Irg, Thomas Baumann, Lothar Heyn, Stefan Kaltenecker und 2. Vorstand Ewald Kronawitter. – Foto: Schäffner

Jürgen Irg ließen Natternberg sowie Osterreinen nicht den Hauch einer Chance, gingen schließlich mit 32:22 Punkten als Siebter der Qualifikation auf Bahn 4 in die Entscheidung um die Meisterschaft.

Anspannung und Nervosität waren groß, umso erfreulicher der grandiose Start in die Bahnspiele: Hochkonzentriert und fast fehlerfrei bezwangen die Granitstädter Oberkreuzberg und den ASV

Loh und zogen auf Bahn 2 hoch. Hier wartete das Kreisderby, die bis dahin großartig aufspielende Mannschaft der DJK Karlsbach. Musste in der Gruppenphase noch eine Niederlage eingesteckt werden, besiegte man den Mitfavoriten und schickte ihn mit 13:9 auf Bahn 3.

Nach drei Siegen in Folge wartete auf Bahn 1 der überragend aufspielende Favorit für den Aufstieg, Blau-Weiß March. Beide Mann-

schaften wussten, ein Sieg im vierten Bahnspiel auf Bahn 1 bedeutet den vorzeitigen Aufstieg in die höchste Spielklasse. Es entwickelte sich ein Duell auf Messers Schneide, beide zeigten Stocksport vom Feinsten. Erst mit dem letzten Schuss machte Stefan Kaltenecker, Spezialist für derartige Situationen, den Sieg und somit den Aufstieg perfekt. Unter überschwänglichem Jubel der Anhänger und Mannschaftskameraden.

Wirklich niemand mehr hatte nach dem schwachen ersten Quali-Tag in Dorfen an eine derartige Leistung des EC Hauzenberg geglaubt.

Das nächste Spiel auf Bahn 1 gegen Zuckenried ging im Jubel unter und mit 3:17 deutlich verloren. Auf Bahn zwei gegen Mitterskirchen besann man sich wieder auf den Stocksport, ging konzentriert zu Werke und zog mit einem deutlichen 24:8 ins große Finale abermals gegen March ein. Dort wussten die Staffelberger auf zwölf Kehren die wenigen Fehler des Kontrahenten zu nutzen und blieben in beiden Spielen (15:9, 11:9) erfolgreich.

Berchtesgaden war für den EC Hauzenberg neuerlich eine Reise wert – nach 2010 konnte bereits das zweite Mal der Bundesliga-Aufstieg gefeiert werden.

Unterdessen lief in Hauzenberg die Vorbereitung für den Empfang der Mannschaft auf Hochtouren. Zahlreiche Mitglieder, Freunde, Familien, Gönner und Sponsoren sowie 2. Bürgermeister Peter Auer erwarteten die Mannschaft mit musikalischer Begleitung und unter großem Jubel vor dem Vereinshaus. Selbstverständlich wurde dann noch lange gefeiert, der Dank der Sportler galt den Fans sowie Vorstand Albert Kainz für die Unterstützung, dazu den daheim gebliebenen „Daumendrückern“ um Ehrenvorstand Günther Irg.

– H.S.